

BRUNO
Number & Implement
Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
 Monitor u. McCormick Drills
 Die berühmten John Deere
 Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office um unsere Einzelheiten zu erfahren.

J. M. CRERAR, Advokat.
 Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.
 Anwalt der Union Bank of Canada
 Bürgerpapiere ausgestellt. Geld an
 Hypotheken zu verleihen unter leichten
 Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

Speziales Schuhgeschäft.
 Münster, Sask.
 Die größte Auswahl in Winter-
 schuhen für Groß und Klein an
 Hand, ebenso in Winterhandschuhen.
 Alles nur in bester Qualität und den
 niedrigsten Preisen.

Geo. K. Münch.

Bevollmächtigter
Auktionierer.
 Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der
 Kolonie. Schreibt oder sprecht vor für
 Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

Sinclair Elliot, B. A. L. L. B.
 Rechtsanwalt, Solicitor, öffentlicher Notar.
 Geld zu verleihen auf Grundeigentum. Pünktlichkeit
 ist vorwiegend in meinem ganzen Geschäft.

Office...
 McClocklin's Office Building,
 bei
 Naismith & Waddell,
HUMBOLDT, SASK.

Verloren!
 3 Milchläde und 3 Heiserfässer. Man be-
 nachrichtige W. J. Jenkins, S. 14, T. 38,
 R. 22, nordwestlich von Münster.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.
 Sawyer Massey Dreschmaschine und
 Roadmaking Maschine und Gray
 Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und
 zufriedenstellend ist.

Stelle Naturalisationspapiere aus.

Abonniert
 — auf den —
St. Peters Bote.

Eure Rechnungen
 werden durch Eure Küche
 bezahlt werden.

**Sendet Euren Rahm
 zu uns.**

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis
 Schreibt uns um Auskunft

**The Central
 Creamery Co. Ltd.**
HUMBOLDT - - SASK.

Geld zu verleihen.
 für langen oder kurzen Termin! auf ver-
 bessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen.
 Prompte Ausführung.

O. W. Andreassen, Box 46, Humboldt.

**Frost and Wood
 Farm Machinery**

Wenn Sie Frühjahr-Einkäufe
 machen, werden die Farmer Geld
 sparen und einen besseren Wert für
 Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei
 Breckenridge vorsprechen.

R. S. Breckenridge
 Saskatchewan Street, Rosthern.

Agent der berühmten Frost and
 Wood Farm Machinery hat immer
 vollen Vorrat von Pflügen, Eggen,
 Rasenschneidern, Säemaschinen,
 Grassmaschinen, Rechen, Bindern,
 Wagen, Dreschmaschinen usw.

**Feuer- und
 Lebens-Versicherung.**
 Real Estate u. Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald vor!

Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren
 Koksöfen, Kanges u. Furnaces
 De Laval Rahm Separatoren
 Eldredge B. Nähmaschinen
 Windmühlen, Futtermühlen
 Gasolin Motoren u. Dreschhaus-
 rüstungen

Wir haben eine wohlausgerüstete Klempne-
 rei. Agenten der berühmten Massey Harris
 Maschinerie. Besucht uns.

RITZ & YOERGER
 ...HUMBOLDT - SASK...

Vorzügliche Gelegenheit.
 Nur für deutsche Katholiken.

Zwei unskultierte Farmen nahe bei
 Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.
 S. W. 1/4 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2
 E. 1/2 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 3 Meilen von St. Gre-
 gor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Mün-
 ster, das andere 3 Meilen vom Kloster und
 4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Mün-
 ster als auch St. Gregor haben Kirche und
 Pfarrschule.

Preis \$13 per Aker. Davon \$4 per Aker
 baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen
 nach Übereinkunft, zu 8 Prozent Zinsen.
 Man benütze die Gelegenheit sogleich.
 Nachfragen in der Office des „St. Peters
 Bote.“

beiden Kreuzungsstraßen sind mit einem
 riesigen Glasdache überspannt, welches
 die vier Eckpaläste in ein Ganzes ver-
 bindet. Die dicht gefüllten glänzenden
 Caféhäuser schieben ihre Besucher mit
 Tisch und Stühlen bis mitten in die
 Straßen hinein, die übrigens für Wa-
 genverkehr gesperrt sind.

Hier in Mailand merkt man schon,
 daß man in jenem klassischen Lande ist,
 in dem Künstler, Baumeister, sowie Ge-
 schichtsforscher ihre herrlichsten Ideale
 verwirklicht haben; natürlich hat die
 reizende Natur auch ihren Teil mit gege-
 ben, um solche Werke zu Stande zu brin-
 gen. Wir kehren nochmals zurück zum
 Dom, um die herrlichen Mosaikbilder,
 heftig nicht zum letzten Male, auf
 unser Gemüt einwirken zu lassen; man
 kann sich nicht satt daran sehen und muß
 fast glauben, übernatürliche Kräfte müß-
 ten mitgewirkt haben, um solche Bilder
 zu schaffen. Beim Ausritt aus diesem
 herrlichen Gotteshaus auf den Domplatz
 mußten wir entdecken, daß die Natur ihre
 Rechte forderte; wir betreten ein vorneh-
 mes Caféhäuser, bestellten uns eine Tasse
 Mokka nebst einem Glase Wasser, den-
 selben nach italienischer Art schlürfend,
 träumten wir uns schon halbe Italiener
 zu sein, doch die Enttäuschung kam, wir
 bezahlten schwer für den Eigendünkel,
 nämlich einen Lire für dieses winzige
 Täpchen Mokka. Ohne Worte, wurde
 es mir sofort klar gemacht, daß man mit
 solcher Einbildung selbst in Italien sich
 nicht zu befassen braucht. Sonnenklar
 wurde mir nun auch, warum man mich
 in der eben verlassenen Schweiz nach aus-
 ländischem Ritus bezahlen ließ, nämlich
 weil ich eben auch ein Ausländer war.

Wie nun allbekannt kommt nach dem
 Genuß einer guten Tasse Kaffee die An-
 wandlung zum Rauchen. Ich halte
 Ausschau und entdeckte quer über der
 Straße ein Tabakgeschäft, stand da doch
 auch ein mächtig großes Schild auf dessen
 dunkeln Hintergrund in großen deutschen
 Buchstaben zu lesen stand **Z i g a r r e n!**
 Das war eine Leckung für mich, deren
 ich nicht widerstehen konnte; die Muster
 besehen und beschmüffeln, wie es sich einem
 Kenner geziemt, war eines, das zweite
 war, ich wählte und bezahlte für eine
 Sorte, die, hätte ich es gewußt, mir für
 die vorhergehende Schlappe Erquickung
 gebracht haben würde. Ich hatte näm-
 lich die Entdeckung gemacht, daß ein
 Herr von Floß bei mir Quartier gemacht
 hatte, was übrigens in Italien öfters
 vorkommen soll, den Kameraden hätte
 ich mit so einer Giftmudel schon auf den
 Sprung gebracht. — Also, ohne Um-
 schweife, in Italien sind die Cigarren
 miserabel.

In der Zwischenzeit war es Mittag
 geworden, ein kräftiges Mahl, obschon
 nach italienischer Art zubereitet, mundete
 bei einer Flasche Rotwein ganz vortref-
 lich. Dann bestellte ich mir einen Füh-
 rer der mich nach San Ambrosio, einer
 der Hauptkirchen Mailands bringen soll-
 te; gleich beim Austritt aus dem Hotel
 machte mir derselbe in seinem Rander-
 wagen vor, wir müßten eine Kutsche neh-
 men, denn es sei weit nach der Kirche,
 ich aber bestand darauf die Tour auf Schn-
 fers Rappen zu machen. Wohl oder

übel, er mußte mit, wollte er seine drei
 Lire verdienen und in kaum 10 Minuten
 Zeit standen wir schon vor dem Gottes-
 haus.

Diese Kirche ist eine der ältesten und
 berühmtesten der Welt. Wie die Ueber-
 lieferung uns sagt, erbaute der hl. Am-
 brosius sie auf die Trümmer eines heid-
 nischen Tempels. Alle die hier geber-
 genen Kunstschätze aufzuführen, wäre
 zuviel verlangt. In dieser Kirche wur-
 den mehrere Kaiser gekrönt, hier ist auch
 der ambrosianische Lobgesang: Großer
 Gott wir loben dich entstanden und zum
 erstenmal gesungen worden. Zurück
 zum Domplatz bestiegen wir die Stra-
 ßenbahn und fuhren hinaus nach Monza
 einer Vorstadt von Mailand, wollte ich
 doch die Stätte sehen, wo König Hum-
 boldt II. menschlings seinen Tod fand; zu
 meiner Enttäuschung fand ich nichts als
 ein verlassenes Schloß, vor dessen Tor
 ein paar italienische Soldaten Wache
 hielten; das Städtchen selbst bietet nichts
 besonderes, enge schmutzige Straßen, es
 lohnt sich kaum, dorthin zu fahren.
 Mein Führer, von dem festen Marschie-
 ren ein wenig hochbeinig geworden, wur-
 de abgelöhnt und ich fuhr allein zurück
 zum Hotel, wollte ich doch dieselbe Nacht
 noch weiter fahren nach Florenz.

Fortsetzung folgt.

Musland.

Berlin. Der Zar von Rußland pas-
 sierte Deutschland auf dem Wege nach
 Italien. Er traf am 21. Okt. abends
 in Alexandrowo ein und setzte die Reise
 über Posen, Kottbus, Falkenberg, Hal-
 le, Frankfurt a. M. nach Lyon fort.

Wien. Das serbische Kabinett hat
 resigniert. Als Ursache hierfür wird
 die gemachte Entdeckung eines Komplotts
 angegeben, wonach König Peter ein glei-
 ches Schicksal bereitet werden sollte wie
 seiner Zeit König Alexander und der Kö-
 nigin Draga.

Czenstochau, Rußld. Die Kapelle
 des hiesigen Pauliner Klosters wurde
 kürzlich erbrochen und die Statue der hl.
 Jungfrau aller kostbaren Perlen, der
 diamantenen Krone und anderer edler
 Steine, die einen Gesamtwert von meh-
 reren Millionen Rubeln haben, beraubt.
 Jetzt ist die Kapelle, die sofort geschlos-
 sen wurde, als die rußlose Tat bekannt
 wurde, von weinenden und betenden
 Männern umgeben. Das Kloster in
 Czenstochau ist wegen des Bildes der
 Jungfrau Maria berühmt und wird
 jährlich von etwa 250,000 Pilgern be-
 sucht. Früher war es stark besetzt.
 Im Jahre 1655 wurde das Kloster von
 einem schwedischen Heere angegriffen und
 von einer handvoll Mönche und Solda-
 ten verteidigt. Es bildet dies eine der
 ruhmreichsten Episoden in der Geschichte
 Polens.

Madrid, Spanien. Ministerpräsi-
 dent Antonio Maura und seine sämtli-
 chen Kollegen im Ministerium reichten
 dem König Alfonso ihre Resignation ein,
 die sofort angenommen wurde. Die La-
 ge des Königs ist eine sehr gefährliche.

Fortsetzung auf Seite 5.